

Aufgaben des Begleitkomitees (comité de suivi) **und Rollen / Aufgaben ihrer Mitglieder**

Die Trinkwasserversorger sind für die Aufstellung der Maßnahmenprogramme in ihren Trinkwasserschutzgebieten zuständig und verantwortlich (siehe Wassergesetz §44 (10)). In der Regel wird für jedes Trinkwasserschutzgebiet ein Maßnahmenprogramm aufgestellt. Es ist jedoch möglich, dass

- ein Trinkwasserversorger ein zusammenfassendes Maßnahmenprogramm für mehrere **seiner** Trinkwasserschutzgebiete erstellt oder
- Trinkwasserversorger miteinander vereinbaren, für ihre Trinkwasserschutzgebiete ein gemeinsames Maßnahmenprogramm aufzustellen (in diesem Fall müssen die Verantwortlichkeiten klar definiert sein).

In regionalen Kooperationen können die einzelnen Maßnahmenprogramme der Trinkwasserversorger

- gebietsübergreifende Maßnahmen und
- gebietsspezifische Maßnahmen

enthalten.

Gebietsübergreifende Maßnahmen sind Maßnahmen, die in einer regionalen Kooperation abgestimmt und umgesetzt werden sollten, da für ihren Erfolg und ihre Effizienz eine großflächige Umsetzung und ein abgestimmtes Vorgehen sinnvoll ist (z.B. Aufbau landwirtschaftlicher Kooperationen, Öffentlichkeitsinformation, Monitoring etc.). Die Ausgestaltung und Umsetzung der gebietsübergreifenden Maßnahmen erfolgt im Begleitkomitee, in welchem unter anderem alle betroffenen Trinkwasserversorger vertreten sind.

Gebietsspezifische Maßnahmen sind Maßnahmen, die konkret (i.d.R. punktuell) in einem Trinkwasserschutzgebiet Risiken minimieren sollen (z.B. Umbau einer Straße, freiwillige Maßnahmen in gebietsspezifischen Gefährdungsklassen (Bsp. Industrie)). Hier bleibt, auch in einer regionalen Kooperation i.d.R. der Trinkwasserversorger für die Koordination verantwortlich. Im Begleitkomitee informiert der Trinkwasserversorger über diese Maßnahmen.

Die Gesamtkoordination / Betreuung von Gebieten, für welche eine regionale Zusammenarbeit zwischen den Trinkwasserversorgern stattfindet, sollte an einen gemeinsamen Animateur abgegeben werden. Der Trinkwasserversorger beziehungsweise das Begleitkomitee können die Begleitung / Koordination sowohl der gebietsübergreifenden als auch der gebietsspezifischen Maßnahmen an einen Animateur übertragen.

Abbildung 1 zeigt schematisch die Zusammensetzung des Begleitkomitees einer regionalen Partnerschaft / regionalen Zusammenarbeit. Nachfolgend werden die Aufgaben des Begleitkomitees sowie die Rollen und Aufgaben der einzelnen Mitglieder beschrieben.

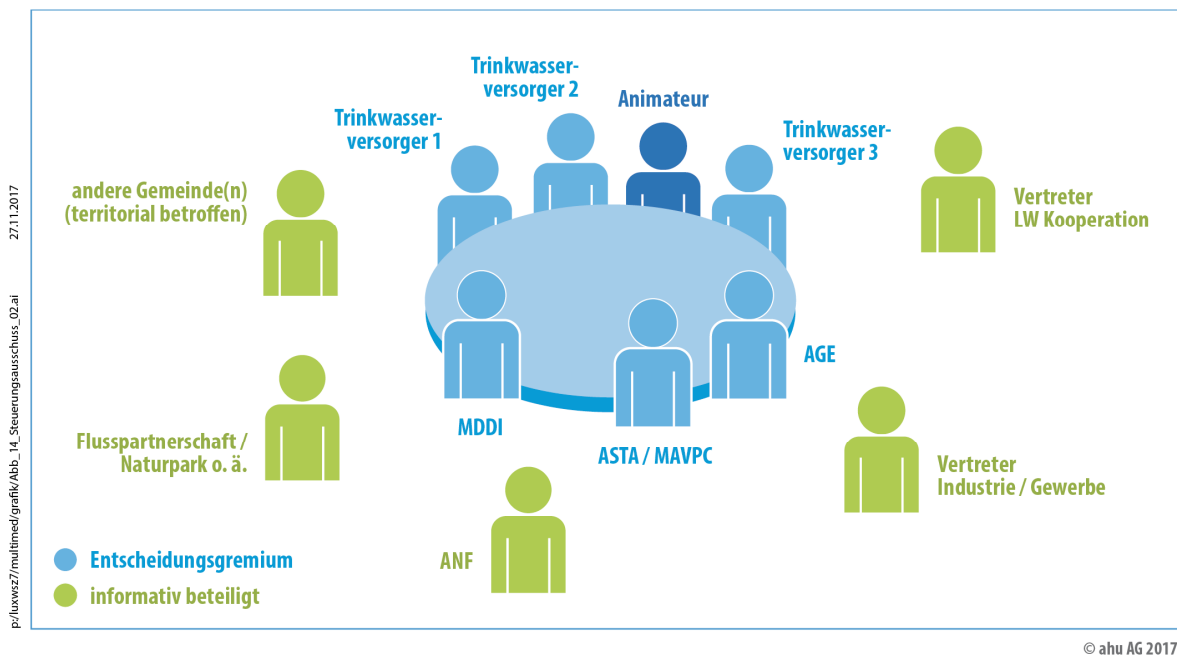


Abb. 1: Zusammensetzung des Begleitkomitees

Aufgaben des Begleitkomitees (« comité de suivi »)

- Gebietsübergreifende Abstimmung und Klärung offener Fragen mit den Genehmigungsbehörden
- Berufung eines gemeinsamen Animateurs
- Information der entscheidenden Akteursgruppen, über Ziele und Vorgehen beim Maßnahmenprogramm, Sensibilisierung für die Belange des Trinkwasserschutzes (Ziel: konsensuales Vorgehen)
- Aufstellen eines „Regionalen Maßnahmenprogramms“
 - Entscheidung über gebietsübergreifende Maßnahmen
 - Abstimmung der Ausgestaltung gebietsübergreifender Maßnahmen
- Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen des „Regionalen Maßnahmenprogramms“
 - Überwachung / Evaluation der Umsetzung der gebietsübergreifenden Maßnahmen
- Gegenseitige Information zum Stand der Umsetzung gebietsspezifischer Maßnahmen
 - Erfolge, Probleme, Lösungen (Ziel: gegenseitiges Lernen)
- Konfliktlösung bei Problemen in einzelnen Gebieten oder mit einzelnen Akteursgruppen
- Rückmeldung an die verantwortlichen Aufsichts- und Genehmigungsbehörden z.B. bzgl. landesweiter Vorgaben, rechtlicher Regelungen, finanzieller Unterstützung etc.

Rollen und Aufgaben der Mitglieder des Begleitkomitees

Die nachfolgende Tabelle zeigt beispielhaft und exemplarisch die mögliche Zusammensetzung des Begleitkomitees und die jeweiligen Rollen / Aufgaben seiner Mitglieder. In welcher Form eine Entscheidungsfindung erfolgt und welche Mitglieder jeweils stimmberechtigt sind, bleibt den vertraglichen Vereinbarungen der jeweiligen regionalen Partnerschaft / regionalen Zusammenarbeit vorbehalten.

Mitglied	Aufgaben	Entscheidungen	Bemerkungen
Animateur	u.a. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen des Begleitkomitees (weitere Aufgaben siehe separate Ausführungen unten)	nicht stimmberechtigt	Für das Begleitkomitee ist der Animateur „Dienstleister“
Trinkwasserversorger 1	Aktive Information der anderen Partner Transparente Daten- und Informationspolitik Kompromissbereitschaft	1 Stimme je Trinkwasserversorger	Für konkrete Maßnahmen in ihren Wasserschutzgebieten müssen die Trinkwasserversorger ein Veto-Recht bekommen
Trinkwasserversorger 2			
Trinkwasserversorger 3			
MDDI	Darauf achten, dass Maßnahmen und deren Ausgestaltung zur Landeslinie passen Landesweite Vorgaben erläutern Kritisch-konstruktive Begleitung des Prozesses Kompromissbereitschaft	1 Stimme	AGE unterstützt die Gesamtkoordination, so lange noch kein Animateur bestimmt ist
AGE			
ASTA / MAVPC	Darauf achten, dass Maßnahmen und deren Ausgestaltung zur Landeslinie passen und nicht der europäischen Gesetzgebung widersprechen Landesweite Vorgaben erläutern Kritisch-konstruktive Begleitung des Prozesses Kompromissbereitschaft	1 Stimme (in Bezug auf landwirtschaftliche Maßnahmen)	
ANF	Darauf achten, dass Maßnahmen und deren Ausgestaltung zur Landeslinie passen und nicht der europäischen Gesetzgebung widersprechen Landesweite Vorgaben erläutern	1 Stimme (in Bezug auf forstwirtschaftliche Maßnahmen)	

Mitglied	Aufgaben	Entscheidungen	Bemerkungen
	Kritisch-konstruktive Begleitung des Prozesses Kompromissbereitschaft		
Flusspartnerschaft / Naturpark	Einbringen der regionalen Kenntnisse Beratungsfunktion Aktive Beteiligung an Maßnahmenausgestaltung	nicht stimmberechtigt *	
Andere (territorial betroffene) Gemeinden	Einbringen der regionalen Kenntnisse Beratungsfunktion Aktive Beteiligung an Maßnahmenausgestaltung	nicht stimmberechtigt *	
Vertreter der landwirtschaftlichen Kooperation	Einbringen der regionalen Kenntnisse Beratungsfunktion Aktive Beteiligung an Maßnahmenausgestaltung	nicht stimmberechtigt *	
Vertreter Industrie und Gewerbe	Einbringen der regionalen Kenntnisse Beratungsfunktion Aktive Beteiligung an Maßnahmenausgestaltung	nicht stimmberechtigt *	

* ggf. auch stimmberechtigt, wenn direkter Bezug zur konkreten Maßnahme, über die Entscheiden wird. Dies ist in den vertraglichen Vereinbarungen der regionalen Zusammenarbeit festzuhalten